



## KONZEPTION DER SCHULVORBEREITENDEN EINRICHTUNG

### DES PRIVATEN FÖRDERZENTRUMS DER VON-ROTHMUND-SCHULE DER LEBENSHILFE BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN

1. DEFINITION
2. PERSONENKREIS UND FÖRDERBEDARF
3. DIAGNOSTIK UND FÖRDERPLÄNE
4. RAHMENBEDINGUNGEN
5. AUFGABEN UND ZIELSETZUNG
6. ORGANISATORISCHES

## 1. Definition

Die Lebenshilfe Bad Tölz-Wolfratshausen ist Träger der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) des privaten Förderzentrums der Von-Rothmund-Schule in der Peter-Freisl-Str. 6 in 83646 Bad Tölz.

### Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für Schulvorbereitende Einrichtungen sind niedergelegt im Artikel 22 des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und näher ausgeführt in den Paragraphen 77 bis 84 der Schulordnung für Grundschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F).

Kinder, die einer nachhaltigen sonderpädagogischen Förderung bedürfen und ihren sonderpädagogischen Förderbedarf in anderen Institutionen nicht oder nicht ausreichend entsprochen werden können, können die SVE besuchen. Schulvorbereitenden Einrichtungen fördern Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Hinblick auf den künftigen Schulbesuch und beraten die Erziehungsberechtigten über weitere Fördermöglichkeiten.

## 2. Personenkreis und Förderbedarf

Wie bereits erwähnt werden Kinder mit nachhaltig erhöhtem Förderbedarf in der SVE gefördert.

Um dem sonderpädagogischen Förderbedarf zu entsprechen, bedürfen die Kinder einer individuellen, diagnosegeleiteten Förderung, die über das Förderangebot des allgemeinen Kindergartens hinausreicht.

Die SVE besteht derzeit aus einer Gruppe und betreut 8 Kinder im Alter ab ca. 3 Jahren bis zum Eintritt in die Schule.

Art und Umfang des Förderbedarfs werden in einem Aufnahmegutachten niedergelegt. Der Förderbedarf muss sich in dem Entwicklungsbereich der „geistigen Entwicklung“ manifestieren.

Ein Förderbedarf in folgenden Entwicklungsbereichen kann zudem bestehen:

- Sprachentwicklung, Sprachverständnis u. Spracherwerb
- Wahrnehmung
- Motorische Entwicklung
- Sozio- Emotionale Entwicklung
- Konzentration und Ausdauer
- Arbeits- und Spielverhalten

Um dem sonderpädagogischen Förderbedarf zu entsprechen, bedürfen die Kinder einer individuellen, diagnosegeleiteten Förderung, die über das Förderangebot des allgemeinen Kindergartens hinausreicht.

### 3. Diagnostik und Förderpläne

Durch eine Anamneseerhebung mit den Eltern zu Beginn des Diagnoseverfahrens in der SVE werden wichtige persönliche Eckdaten über die Entwicklungsgeschichte eines Kindes eingebracht. Auch Erkenntnisse über die Entwicklung durch vorangelaufene Fördermaßnahmen fließen in die

Förderplanung in der SVE ein. Eine dichte Vernetzung aller bisherigen Informationen werden berücksichtigt.

Die Förderdiagnostik hat das Ziel, den genauen Förderbedarf des Kindes zu ermitteln und hieraus individuelle Fördermaßnahmen abzuleiten. Es wird zunächst der IST-Stand des Kindes festgelegt. Dies zeigt den Ausgangspunkt für die nun festzulegenden Förderziele. Das Kind wird „dort abgeholt, wo es steht“, die Persönlichkeit und Gesamtheit des Kindes steht immer im Mittelpunkt.

An der Förderdiagnostik haben alle Personen teil, die am und mit dem Kind arbeiten. Es entsteht ein interdisziplinäres Team, das Hand in Hand Ziele für eine kontinuierliche, erreichbare und überprüfbare Förderplanung festlegt. Der Förderplan stellt Planungs- und Reflexionsinstrument für die Arbeit mit dem Kind dar. Der Förderplan wird in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben. Die individuelle Entwicklung eines Kindes wird so regelmäßig überprüft, neue Förderziele können festgelegt oder vertieft werden.

## 4. Aufgaben und Zielsetzung

Die Förderung der Gesamtpersönlichkeit ist oberstes Ziel der Arbeit in der Schulvorbereitenden Einrichtung. Das Kind wird individuell in seinen Stärken gefördert.

### 4.1. Arbeiten mit dem Kind

Durch einen klar strukturierter Vormittag mit festem Rahmen, Regeln und Ritualen: Jahresplan mit jeweiligem Thema, epochale Lehrpläne für verschiedene Bereiche , täglicher Unterricht im Stuhlkreis, gelenktes Freispiel, Freiarbeit.

*Schwerpunkte der Förderziele:*

Selbstversorgung:

- An- und Auskleiden
- Hygiene
- Sauberkeitserziehung
- Erfüllung von Gruppendiensten
- Selbständige Nahrungsaufnahme ( eigenständiges Organisation der Brotzeitsituation)

Selbständigkeit

- Orientierung in den Gruppenräumen
- Einüben von Arbeitstechniken im Hinblick auf die Einschulung
- Zeitliche Orientierung im Tagesverlauf
- Handlungsplanung im Umgang in alltäglichen Situationen

Kommunikation

- Förderung der kommunikativen Fähigkeiten
- Erlernen/ Umsetzung von Mitteln der unterstützten Kommunikation
- Strukturierung von Gesprächen
- Ausbau des Sprachverständnisses

Körperliche und motorische Entwicklung

- Förderung der Motorik im Gruppenalltag
- Mundmotorikübungen
- Graphomotorische Fähigkeiten entwickeln

Wahrnehmung

- Lernen unter Einbeziehung möglichst vieler Sinne
- Konzentrationstraining ( Marburger Konzept)
- Schulung der Konzentrationsfähigkeit

## Spiel – und Sozialverhalten

- Umgang mit anderen
- „Spielen“ lernen, Handlungsabläufe und Strategien erlernen
- Ausdauer schulen
- Emotionale Stabilität

### 4.2. Arbeiten mit dem Umfeld

Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine unerlässliche Voraussetzung für die erfolgreiche Förderung der SVE-Kinder. Die Erziehungsberechtigten werden in die gesamte Förderarbeit einbezogen. Folgende Formen von Elternarbeit finden in der SVE statt:

- Erstkontakt und Aufnahmegespräch durch die Schulleitung, den MSH und der Gruppenleitung
- Anamnese
- Elternabende
- Regelmäßige Elterngespräche und Telefonkontakt
- Elterninformationen ( Elternbriefe, Übergabehefte etc. )
- Feste und gemeinsame Aktivitäten
- Beratungsgespräche
- Einschulungsberatung in Vernetzung mit dem zuständigen Förderzentrum und des zuständigen MSD

## 5. Rahmenbedingungen

### Größe der Einrichtung und räumliche Ausstattung

Die Schulvorbereitende Einrichtung der Von-Rothmund-Schule besteht derzeit aus einer Gruppe. Diese ist untergebracht in der Peter-Freisl- Str. 6 in Bad Tölz. Die Räumlichkeiten werden von der heilpädagogischen Tagesstätte im Anschluss an die Tagesöffnungszeiten der SVE weiterbenutzt, sodass ein Wechsel für die Kinder, die die HPT besuchen, nicht nötig ist. Neben dem Gruppenraum und Nebenraum stehen der SVE noch eine Lernwerkstatt (Möglichkeiten der Einzelförderung oder Kleingruppenarbeit), Turnhalle, Bällebad, Küche und ein großer Garten zur Verfügung. Den Therapeuten stehen desweiteren noch zwei Einzeltherapieräume zur Verfügung.

### Zeitlicher Rahmen / Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Nachmittagsbetreuung durch den heilpädagogische Tagesstätte möglich.

Ferien entsprechend der bayerischen Ferienordnung.

### Personelle Bedingungen

Das Team besteht aus einer Erzieherin mit päd. Zusatzausbildung (HpU) und einer Assistentkraft. Nach Anforderung und zur Festlegung der individuellen Schulfähigkeit und Einschulungsmodalitäten kommt eine Sonderschullehrerin ins Haus.

Eine enge und vertrauliche Zusammenarbeit mit dem MDH ( Mobile Sonderpädagogische Hilfe).

### Aufnahmekriterien und Finanzierung

Vormerkung und Platzreservierung ab Oktober für das im nächsten September beginnende Schuljahr.

Erstkontakt über die Schulleitung Frau Pfeifer; Tel. 08041/7605-15 oder über den MSH Frau Küssner Tel. 08041/7605-18.

Der Besuch der SVE ist kostenfrei, die Kosten trägt das Land Bayern. Es wird ein Schulgeld für Werk- und Verbrauchsmaterial erhoben.

## 6. Organisatorisches

- Konferenzen: regelmäßige Teilnahme an Konferenzen der Von-Rothmund-Schule
- Teamsitzungen: regelmäßige Teamsitzungen im Kleinteam
- Interdisziplinäre Teamsitzungen
- Kooperationen mit SVE Förderzentrum „Lernen“, Kindergärten
- Kooperation und Übergabegespräche mit freien Therapeuten und Ärzten